

Die Posaunenchöre

Man hört sie auf Plätzen und bei Gottesdiensten im Grünen. Sie spielen bei runden Geburtstagen älterer Gemeindeglieder und alle zwei Wochen am Sonntagvormittag im Krankenhaus und Altenheimen in Neustadt/Aisch (NEA). Mancherorts am 24.12. vormittags in kleinen Dörfern, häufig bei Konfirmationen und Jubelkonfirmationen. Aber vor allem in den Gottesdiensten: Die Posaunenchöre. 19 Posaunenchöre hat der Bezirk NEA. Ja, Bezirk. Verwurzelt in den Gemeinden, sind die Posaunenchöre organisiert wie Vereine und Mitglieder eines Verbandes: Des bayerischen Posaunenchorverbandes, dem ca. 900 Chöre mit 18.000 Mitgliedern angehören. Deshalb stimmen Dekanatsgrenzen und Bezirksgrenzen - wie in NEA – nicht immer überein. Im Jahr 2015 gibt es auf Bezirksebene einen Tag für Nachwuchsbläser am 11. Juli, bei dem neben Blastechniken auch Rhythmusübungen mit Trommeln und Percussion Instrumenten auf dem Programm stehen. Tags darauf wird auf dem Dorffest in Oberalbach im Gottesdienst gespielt. Dabei soll nicht verschwiegen werden, dass – ähnlich wie bei Feuerwehr und Vereinen – es immer wieder auch schwierig ist Nachwuchs zu finden. Zwar werden viele in den Chören – übrigens kostenlos - ausgebildet, aber Schule und Studium verlangen Flexibilität und Mobilität. Man bleibt nicht mehr so selbstverständlich an einem Ort wie früher. Aber dem Engagement tut das keinen Abbruch. Am 28. Juni gestalten die Bläserinnen und Bläser der verschiedenen Posaunenchöre den Gottesdienst in der Stadtkirche in NEA: Nicht nur musikalisch, auch inhaltlich bis hin zur Predigt. Der Posaunenchor NEA bietet für alle Chöre einen Probenstag mit Schwerpunkt Jazz an. Und am Reformationstag spielen alle im Gottesdienst – diesmal nicht in den eigenen Gemeinden, sondern zum zentralen Gottesdienst in NEA. Fragt man die Bläserinnen, warum sie in Posaunenchören spielen, bekommt man zu hören: „Weil es Spaß macht“, „weil es eine gute Gemeinschaft ist“, immer wieder aber auch: „zum Lobe Gottes.“ Willkommen in den Chören ist jede und jeder! Es ist auch gar nicht so schwer! Sprechen Sie uns an.

Christof Hechtel, Marianne Grajer-Hechtel, Bezirksoblate des Bezirks NEA